

Grazer
Stadtblatt
SERVICE

EINKAUF PER RAD

Die Kosten eines Einkaufs beginnen beim Ausschauen des Fahrzeugs. Mit Abstand am billigsten, nämlich quasi umsonst, fährt man mit dem Fahrrad ins Einkaufszentrum und packt den Einkauf in Packtaschen oder auf einen Radanhänger. Die Radlobby Argus hat die Grazer Einkaufszentren auf ihre Fahrradfreundlichkeit getestet. Sieger ist heuer der Murpark.

Das Einkaufszentrum in Liebenau punktet mit guter Erreichbarkeit, vielen Abstellplätzen (wenn auch zu wenig eingangsnah mit Dach), Schließfächern für die Zwischenablage von Einkaufssackerln und einer Garderobe.

Am zweiten Platz findet sich der Citypark. Er verfügt über die besten Radweganschlüsse der Stadt und ist laut eigenen Angaben etwa von der Unigegend aus in 15 Minuten erreichbar. Kritikpunkte sind die unübersichtlichen Radwegführungen am Cityparkgelände selbst und ein Mangel an eingangsnahen, überdachten Abstellplätzen.

Fast ebenso gut erreichbar ist das Shopping Center West, bei dem man mit einem Rad-einkäufer-Anteil von 6 % sogar die höchste Radverkehrsquote meldet.

Schon abgeschlagen ist das Shopping Nord, Schlusslicht die Shopping City Seiersberg. Mehr zum Einkaufen mit dem Fahrrad gibt es im Internet unter <http://graz.radln.net>



WELCHE UNTERSTÜTZUNGEN GIBTS WO?

Teurer Schulanfang

Die Schule ist nicht nur zu Schulbeginn eine kostspielige Sache. Unterstützungen machen nötige Ausgaben leichter bezahlbar.

Der Schulstart ist beim ersten Mal ein aufregende Sache für Kinder und Eltern – und jedesmal eine kostspielige. Förderungen wie das Schulstartgeld, die Schul- und Heimbeihilfe oder die Schulfahrtbeihilfe machen den Schulstart und die Schulzeit finanziell etwas leistbarer.

Schulstartgeld

Für alle, deren Einkommen unter dem Sozialhilferichtsatz liegt, gibt es in Graz ein Schulstartgeld für jedes Schulkind in der Höhe von 51 Euro. Es wird von 1. bis 30. September beim Sozialamt beim Buchstaben-schalter beantragt (Einkommensnachweis, Meldezettel von allen und Nachweis über Mietkosten mitbringen).

Schulfahrtbeihilfe

Alle Bezieher von Familienbeihilfe können um eine Schulfahrtbeihilfe beim Finanzamt ansuchen, wenn der Schulweg mindestens 2 km lang ist und nicht im Rahmen einer Schülerfreifahrt bewältigt werden kann. Dann gibt es abhängig vom Schulweg 4,40 bis 39,70 Euro pro Monat.

Schul- und Heimbeihilfe

Die Schul- und Heimbeihilfe soll Schülern, die finanziell nicht gut dastehen, das Leben erleichtern. Schulbeihilfe gibt es ab der 10., Heimbeihilfe ab der 8. Schulstufe, wenn die Schülersozial bedürftig sind, einen günstigen Schulerfolg nachweisen und im Fall der Heimbeihilfe nicht bei den Eltern wohnen. Die Grundbeträge liegen pro Jahr bei 1130 Euro (Schulbeihilfe) und 1380 Euro (Heimbeihilfe), wobei es Zu- und Abschläge geben kann. Infos gibt der Landes-schulrat, Tel. 345-0.

Unterstützungen

Das ist noch nicht alles, was es an Unterstützung für weniger finanzkräftige Eltern gibt. In Sachen Schulland-wochen und Ausflüge greift auch das Rote Kreuz unter die Arme, an das man Unterstützungsansuchen richten kann. Eben solche Zuschüsse gibt es von den Elternvereinen für ihre Mitglieder.

Laut
gegen
rechts



Der österreichische
antifaschistische
Sampler auf CD.
Mit Beiträgen von
Texta, Attwen-
ger, Toco-
tronic u.v.a.
kostenlos anfordern www.kjoe.at

ROTWILD

rotwild.st